

Geschäftsbericht des Vorstandes.

Das Geschäftsjahr 1908, das achtunddreissigste unserer Gesellschaft, ist zufriedenstellend verlaufen. In allen Betriebszweigen unseres Unternehmens hatten wir genügende Beschäftigung, und der Gesamtumsatz, welchen wir erreicht haben, ist der grösste seit Bestehen unserer Gesellschaft. Wir waren deshalb in der glücklichen Lage, in dem Zeitraum, über welchen wir Rechnung zu legen haben, trotz der rückgängigen Konjunktur unseren Arbeiterstand kaum vermindern zu brauchen.

Der weiteren fortlaufenden Verbesserung unserer Betriebeinrichtungen, welcher wir unsere besondere Sorgfalt widmeten, haben wir es zu danken, dass wir, ungeachtet des sich allgemein bemerkbar machenden Niederganges in den gewerblichen Verhältnissen, eine Gewinnziffer aufweisen können, welche uns gestattet, in gewohnter Weise Abschreibungen auf die Aktiven unserer Lokomotiv- und Maschinenfabrik zu machen und unseren Aktionären eine Erhöhung der Dividende vorzuschlagen.

Auf die Gründe, welche diese erhöhten Abschreibungen rechtfertigen, haben wir in unserem letzten Geschäftsberichte hingewiesen. Dieselben Gründe veranlassen uns, unseren Aktionären vorzuschlagen, für den Neubau unserer Waggonfabrik I, mit welchem im laufenden Betriebsjahr begonnen werden soll, eine Baureserve von 1 000 000 Mark zurückzustellen.

In unserer Abteilung für Eisenbahn-Wagenbau gelangten wiederum ausser den normalen Typen der Personen- und Güterwagen der deutschen Eisenbahn-Verwaltungen eine Anzahl internationaler Schlafwagen sowie die ersten Akkumulator-Doppelwagen zur Ablieferung.